Die Vertrauenskörperleitung der IG Metall im Volkswagenwerk informiert

Aus dem Inhalt u.a:

Tarifrunde 2021 bei VW erfolgreich beendet

Tarifliches Angleichungsgeld Ost

Daniela und Guido übernehmen

Abschied Bernd Osterloh

Abschied Dieter Achtermann

Maik Reupke legt seine Ämter nieder

VKL

Vertrauenskörperleitung Wolfsburg

Ausgabe 03-2021

Tarifrunde 2021 bei Volkswagen

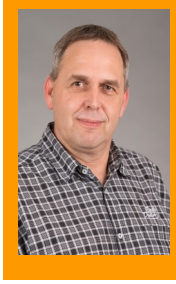
Aus der VKL

Gemeinsam sind wir unschlagbar

Die wochenlangen Proteste, zu der die IG Metall aufgerufen hatte, zeigten im Laufe der Zeit Wirkung. Lange Zeit kein Angebot von Volkswagen, dann ein Scheinangebot zu Ostern. Der Versuch sich hinter der Fläche zu verstecken, ging aus Sicht von Volkswagen über einen gewissen Zeitraum auf. Doch dann gab es einen ersten Abschluss in NRW und es kam Bewegung in die festgefahrenen Verhandlungen in der Fläche der Metall– und Elektroindustrie und bei Volkswagen. Die Zeit für Spielchen war vorbei. Die Kollegen*innen bei Volkswagen waren sauer gefahren und nahmen zahlreich an den Aktionen teil. Frühschlussaktionen als Warnstreik und zweimal eine bzw. zwei Stunden Warnstreik im indirekten Bereich. Trotz Corona habt ihr gezeigt, dass wir für unsere Forderungen eintreten. Wir wissen, was wir wollen und was wir wert sind. Mit Trommeln und Musik wurden die Kollegen*innen an den Toren verabschiedet und zeitgleich begrüßt. Es war eine tolle Stimmung zu spüren und die Bereitschaft, sich nicht so einfach abspeisen zu lassen.

Eine großartige Aktion hatte auch unsere JAV (Jugend– und Auszubildendenvertretung) parat: Zusammen mit den Auszubildenden anderer Standorte wurde ein Autokorso durchgeführt. Beginnend an der VW-Uni ging es über die Heinrich–Nordhoff- Straße bis zum Sektor 6. Neben Musik von DJ Distrex gab es einige lautstarke Reden und immer mal wieder ein Hupkonzert. Die zeitgleich im BT 10 stattfindenden Verhandlungen wurden somit lautstark und musikalisch begleitet.

Außerdem wurden unsere Aktionen zweimal über den Internetradiosender Hyderadio ausgestrahlt. Hier kamen neben der VKL, der IG Metall und dem Betriebsrat auch Kollegen*innen zu Wort und es wurden Musikwünsche erfüllt. Ein großer Dank an Olli Pommer aus der Technischen Entwicklung für seine Unterstützung.



Maik Reupke (VK– Leiter aus dem B3):“Ein toller Tarifabschluss, all unsere Themen finden wir im Ergebnis wieder. Es waren schwierige Verhandlungen und das Unternehmen hat sich hartnäckig gezeigt. Sie haben sich durch ihre Verweigerungshaltung nicht gerade mit Ruhm bekleckert, aber am Ende zählt das Ergebnis. Gerade der Druck der Kolleginnen und Kollegen hat sie überrascht und mit dafür gesorgt, dass man auch in schwierigen Zeiten und unter Pandemiebedingungen kampfstark und motiviert ist. Darum an dieser Stelle nochmal DANKE an alle, die diesen Druck erzeugt haben.

GEMEINSAM SIND WIR UNSCHLAGBAR.“

Marina Jacob (stellv. VK– Leiterin aus dem B5):„Ein starkes Ergebnis in einer besonderen Zeit, so könnte man das Tarifergebnis auf den Punkt bringen.

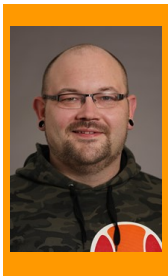
Trotz der anhaltenden schwierigen Situation ist es gelungen, einen guten Tarifabschluss zu erzielen, der uns eine neue Perspektive für die Zukunft schafft.

Hier ist vor allem die Sicherung der 1.400 Ausbildungsplätze pro Jahr zu nennen, die erfolgreich verhandelt wurden, denn:

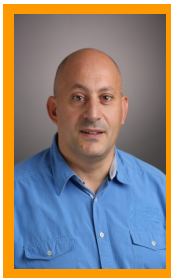
Ausbildung sichert unsere Zukunft.“

Maurizio Autieri (stellv. VK– Leiter aus dem B9):

„Ein starker Abschluss in schwierigen Zeiten! Wir haben gezeigt, dass die IG Metall auch während der Corona Pandemie, durchaus in der Lage ist, mobilisierungsfähig zu sein. Gemeinsam haben wir dafür gesorgt, dass dieses gute Ergebnis zustande kommen konnte. Gerade das Thema: Wandlung von Geld in Freizeit für alle, ist herausragend, denn es gibt uns die Möglichkeit die Arbeit neu zu organisieren.“

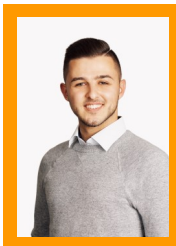


Florian Hirsch (stellv. VK– Leiter aus dem B1): „Mit der Festschreibung der Ausbildungsplätze bis zum Jahr 2025 wurde auch in dieser schwierigen Zeit, **ein klares Zeichen für die Zukunftsorientierung bei VW gesetzt.** In der Ausbildung liegt eins der elementaren Bestandteile, auch im Hinblick auf den Wandel in der Automobilindustrie.“



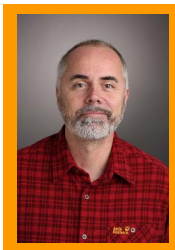
Giuseppe Gianchino (Personengruppe Migranten): "Als Mitglied der Tarifkommission kann ich sehr gut einschätzen, wie hart erkämpft dieses Ergebnis ist. Unsere Verhandlungsvertreter haben das nicht für möglich Gehaltene übertroffen. Es ist wichtig und nachhaltig, dass eine tabellenwirksame Entgelterhöhung erzielt worden ist. Was die Corona-Prämie betrifft, konnte man anfangs von vereinzelnden Kolleginnen und Kollegen hören, dass das nicht unbedingt notwendig war. Darum geht es aber gar nicht. Wir als Belegschaft haben es mehr als verdient, uns mit diesem unerwarteten Geld eine zusätzliche Freude zu machen. Nicht zu vergessen unsere Zukunft! Neben der Einbringung der 150€ bzw. 90€ für die Azubis in den Rentenbaustein, sind 1400 Ausbildungsplätze pro Jahr bis 2025 ausgehandelt worden. **Was für ein Erfolg!** Ich hoffe, dass auch in der Belegschaft dieses Ergebnis als positiver Erfolg gewertet wird."

Ina: Stolzenburg (Personengruppe Frauen):
„Ein starker Abschluss! Finanziell, mit der Corona-Prämie, den 2,3% und der LOV. Aber auch die Altersvorsorge wurde berücksichtigt. Mein persönliches Highlight ist die Wandlungsmöglichkeit der 3 Tage aus der **T**ariflichen**Zu**satz**V**ergütung, sowie die 1400 Ausbildungsplätze.
Das ist ein Tarifabschluss, der wirklich die ZUKUNFT GESTALTET!
DANKE an alle, die sich so aktiv an den Verhandlungen und Aktionen beteiligt haben."



Daniel Stepanov (JAV): Das Tarifergebnis ist ein gelungener Abschluss für die gesamte Belegschaft. Es zeigt, dass wir trotz der Pandemie starke Verhandlungen als Gewerkschafter führen können und es zeigt auch, dass Aktionen wie der Autokorso mit anschließender Kundgebung Wirkung haben und man die Belegschaft, vor allem die Jugend, nicht unterschätzen oder vergessen darf! Die Festschreibung von 1400 Ausbildungsplätzen für die nächsten 5 Jahre und die Gleichstellung aller Studierenden im Ausbildungstarifvertrag sind sehr starke Ergebnisse und lassen auch weiterhin junge Mitarbeiter Teil der VW Familie werden! **Ein sehr starkes Ergebnis und eine starke Leistung der Mitbestimmungsseite!"**

Holger Koch (B2): „Das Verhandlungsergebnis zur Tarifrunde 2021 bei Volkswagen ist für mich in der aktuellen Situation ein klasse Ergebnis. Vielen Dank an die Verhandlungskommission der Arbeitnehmerseite. Das haben wir gemeinsam zu Recht, mit den Kolleginnen und Kollegen erzielt. Volkswagen hat uns unterschätzt und war der Meinung, wir wären unter Corona Bedingungen nicht mobilisierungsfähig. Die Belegschaft steht zusammen, in guten wie in schlechten Zeiten. Mein Dank gilt allen Kolleginnen und Kollegen, die sich so zahlreich an den Aktionen beteiligt haben. **Solidarisch ist man halt nicht alleine und gemeinsam kann man viel erreichen**!"



Karsten Berger (B7): „Gerade in der jetzigen Zeit so einen Tarifabschluss zu erzielen, das ist schon etwas Besonderes.
Bei den Kollegen*innen, die auf mich zugekommen sind, hat man die Freude gesehen und auch in den Gesprächen gespürt. Viele unserer Punkte konnten erfolgreich verhandelt werden. **Dieser Abschluss ist in der Corona Situation einfach Weltklasse."**

Bernd Scharfenberg (B4): „Neben dem Lohnzuwachs war es unseren Kolleg*innen wichtig, dass 1.400 Ausbildungsplätze jährlich bis 2025 festgeschrieben wurden.
Ein Dauerthema war die Tarifliche Zusatzvergütung. Dass diese nun zur Hälfte in drei freie Tage umgewandelt werden kann, war vielen unserer Kolleg*innen sehr wichtig.
Das Verhandlungsergebnis kann sich mehr als sehen lassen."

Wolfgang Kuznik (B6):"Ich finde, die IG-Metall hat wieder einmal gezeigt, dass wir auch in dieser schwierigen Pandemiezeit gute Tarifabschlüsse für unsere Kolleginnen und Kollegen erzielen können.
Unsere gemeinsamen Aktionen haben dazu beitragen, wichtige Themen wie Entgelt, Freizeit und Ausbildungsplätze voranzubringen. Unsere Einkommen werden erhöht und alle Beschäftigten haben die Möglichkeit, mindestens die Hälfte der T-ZUV in freie Tage zu wandeln. Dazu kommt, dass die Zukunft der Ausbildungsplätze bei Volkswagen weiterhin sichergestellt ist. Für mich ist gerade die Ausbildung ein zentrales Element, wenn es um die Zukunftsfähigkeit in der Automobilindustrie geht, die sich mitten in der Transformation befindet. Alles in allem ein super Ergebnis. **Denn wenn wir zusammen halten, ist alles möglich."**

Solidarität mit den Kolleginnen und Kollegen der ostdeutschen Metall– und Elektroindustrie

Vertrauenskörperleitung
Volkswagen Wolfsburg

Solidaritätsbekundung an die Beschäftigten der ostdeutschen Metall- und Elektroindustrie

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir, **die Vertrauenskörperleitung von Volkswagen aus Wolfsburg**, senden Euch unsere solidarischen Grüße.

Seit über 30 Jahren arbeitet Ihr unbezahlt immer noch 3 Stunden mehr als die Kolleginnen und Kollegen der Metall- und Elektroindustrie in Westdeutschland. Lösungen für diese ungerechtfertigte Mehrarbeit scheint es aus Sicht der Arbeitgeber nicht zu geben.

Drei Stunden Mehrarbeit in der Woche bedeuten über das Jahr gerechnet ein Monatsentgelt weniger als die Kolleginnen und Kollegen in der westdeutschen Metall- und Elektroindustrie.

Aus diesem Grund fordern wir zusammen mit unseren Kolleginnen und Kollegen von Volkswagen ein Tarifliches Angleichungsgeld.

- Es muss Schluss sein mit einer jahrelangen Hinhaltetaktik, in der alle Vorschläge der IG Metall abgewiesen werden
- Es muss Schluss sein mit der Verweigerung auf Angleichungen zwischen West und Ost
- Es muss Schluss damit sein, keine ernstzunehmenden Lösungsvorschläge erarbeiten zu wollen
- Es muss Schluss sein, gerechtfertigte tarifliche Forderungen juristisch untersagen zu wollen

Wir fordern die Arbeitgeberverbände in Berlin, Brandenburg und Sachsen dazu auf, sich endlich zu bewegen. Wir stehen solidarisch zu den Forderungen der Kolleginnen und Kollegen der ostdeutschen Metall- und Elektroindustrie. Geben Sie ein ernstzunehmendes Angebot ab und sorgen Sie für die Angleichung der Arbeitsbedingungen in Ost und West!

Im Namen der Vertrauenskörperleitung Wolfsburg:

Maik Reupke (VK- Leiter)

Marina Jacob (stellv. VK- Leiterin)

Maurizio Autieri (stellv. VK- Leiter)

Florian Hirsch (stellv. VK- Leiter)

VKL

VKL vor Ort in Zwickau

Am Freitag, den 23.04.2021 übergab der stellvertretende VK- Leiter Florian Hirsch in Zwickau eine Solidaritätsbekundung an die Kolleginnen und Kollegen des Volkswagenwerkes Zwickau.

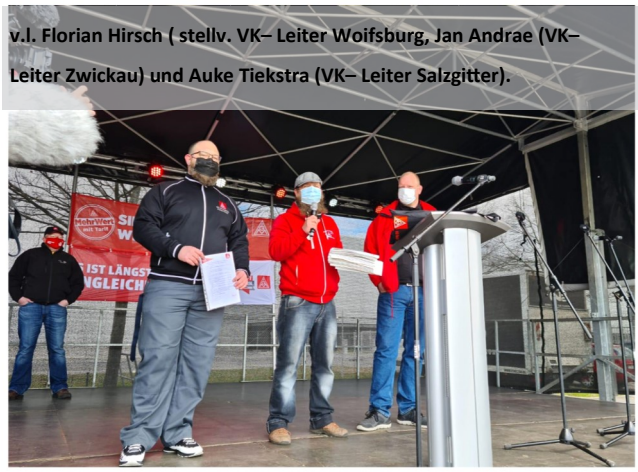
In Zwickau standen die Bänder am Freitag, den 23.04.21 in allen drei Schichten still. Es wird gestreikt für ein Tarifliches Angleichungsgeld. Seit 30 Jahren sind die Kolleginnen und Kollegen im Osten schlechter gestellt als ihre Kolleginnen und Kollegen im Westen. Seit Jahren weigern sich die Arbeitgeber, den Forderungen der IG Metall nachzukommen. Konkrete Vorschläge gibt es ihrerseits aber auch nicht. Am Warnstreik nahm der stellvertretende Wolfsburger VK- Leiter Florian Hirsch teil. „Durch die Corona Pandemie haben wir unsere Teilnahme an Personen stark reduziert." Florian verlas auf der Bühne das Wolfsburger Solidaritätsschreiben und übergab es anschließend dem dortigen Vertrauenskörperleiter Jan Andrä zusammen mit einer Unterschriftenliste der Kolleginnen und Kollegen aus Wolfsburg.

ZUKUNFT SICHERN. ANGLEICHUNG JETZT

Tarifliches Angleichungsgeld ist alternativlos

Die VKL unterstützt die Kollegen*innen weiterhin auf ihrem Weg zu gleichen Arbeitsbedingungen zwischen Ost und West. Das Angleichungsgeld kann nur ein erster Schritt sein. Es müssen jetzt Lösungen zur Reduzierung der Arbeitszeit geschaffen werden, um in den nächsten Jahren auf ein gleiches Niveau zu kommen. Im Moment scheinen die Arbeitgeberverbände allerding anzustreben, auch 40 Jahre nach der Einheit hier noch ein Ungleichgewicht schaffen zu wollen. Selbst profitieren sie natürlich schon seit Jahrzehnten von den politischen Entscheidungen und Förderprogrammen.
Wir meinen: Damit muss endgültig Schluss sein.

(Stand 10.05.2021)



v.l. Florian Hirsch (stellv. VK– Leiter Wolfsburg, Jan Andrae (VK– Leiter Zwickau) und Auke Tiekstra (VK– Leiter Salzgitter).

Zwickaus VK– Leiter Jan Andrä zur Tarifrunde 2021

Als Riesenerfolg kann man den diesjährigen Abschluss für die Volkswagen Sachsen GmbH bezeichnen. Nach über 30 Jahren wurde der Weg zu einer Angleichung zwischen Ost und West gelegt. Lange Zeit gaben sich die Arbeitgeber weder verhandlungs -noch kompromissbereit.
Die Sachsen GmbH wird schrittweise in die AG überführt und ist somit ab 2027 zu einhundert Prozent in die Volkswagen AG integriert. Es ging vor allem darum, die Unterschiede nach 30 Jahren endlich zu beenden und mit einem tariflichen Angleichungsgeld für eine gerechte Bezahlung zu sorgen.
Dass es in dieser Tarifrunde sogar schon gelungen ist, in die VW AG integriert zu werden, ist umso schöner. Diesen Erfolg haben wir uns alle hart erkämpft. Der Rückhalt bei unseren Kolleginnen und Kollegen war in dieser Tarifrunde besonders groß. Die Frühschlussrunden bildeten in der diesjährigen Tarifrunde nur den Anfang. Die Arbeitgeber haben mit ihrer harten Haltung den Bogen eindeutig überspannt und die Kampfeslust bei den IG Metaller*innen geweckt. „Spätestens nach dem Urteil des Landesarbeitsgerichtes, welches die Klage des Arbeitgeberverbandes den Streik zu untersagen revidierte, war die Bereitschaft weiter für unsere Forderungen einzutreten noch stärker.“ Mit der Aufhebung des Urteils folgten zwei 24 Stunden Streiks im Werk in Zwickau. Dass wir unter Corona– Bedingungen und auf Abstand diese Aktionen so durchführen konnten lag vor allem auch daran, dass wir uns juristisch immer beraten lassen haben und mit viel Augenmaß auf die jeweiligen Situationen reagiert haben. Natürlich wollten wir unsere Kollegen*innen nicht in Gefahr bringen. Die Arbeitgeber haben den Willen deutlich unterschätzt und nicht mit so einer starken Beteiligung gerechnet. Mit diesem Abschluss und der Eingliederung in die VW AG haben die Unterschiede zumindest bei Volkswagen schon mal ein Ende“, so VK– Leiter Jan Andrä im Gespräch.

Jan Andrä ist seit 2019 VK– Leiter in Zwickau. Als Jugendvertreter und stellvertretender VK– Leiter hat er den Grundstein für seinen Schritt zum VK– Leiter gelegt. Zusammen mit seinen Kollegen*innen blickt er stolz auf diese erfolgreiche Tarifrunde zurück.

Foto: VKL Zwickau

Zwickaus VK– Leiter Jan Andrä

Volkswagen Sachsen GmbH wird in die Volkswagen AG integriert

- Erhöhung der Entgelte um 2,3% ab Januar 2022
- 37 Stunden ab Januar 2022
- Verringerung der Arbeitszeit auf 35 Stunden in der Woche, in den darauffolgenden Jahren in jeweils 2 Jahresschritten

Tarifgebiete Berlin, Brandenburg und Sachsen übernehmen Abschluss aus NRW

Im Tarifgebiet Berlin/Brandenburg/Sachsen gab es folgende Beschlüsse: Es wurde sich auf die Übernahme des Abschlusses aus Nordrhein– Westfalen geeinigt. Mit dem sächsischen Arbeitgeberverband (VSME) soll bis zum 30.06. 2021ein tariflicher Rahmen geschaffen werden, der betriebliche Schritte zur Angleichung möglich macht.

ZUKUNFT SICHERN. ANGLEICHUNG JETZT

Aktuelle Infos zum Stand der weiteren Verhandlungen von Birgit Dietze (Bezirksleiterin BBS)

Daniela Cavallo neue Vorsitzende des Betriebsrates

Guido Mehlhop neuer stellvertretender Betriebsratsvorsitzender

Bereits seit Ende April ist Daniela Cavallo Vorsitzende des Gesamt– und Konzernbetriebsrates.
Seit dem 11. Mai ist sie außerdem Mitglied im Aufsichtsrat und Mitglied des Präsidiums.
Ihr zur Seite steht mit Guido Mehlhop als ihr Stellvertreter, ein Kollege aus dem direkten Bereich und erfahrener Spezialist in allen Tariffragen. Daniela ist bereits seit 2019 stellvertretende Betriebsratsvorsitzende gewesen und hat in dieser Zeit reichlich Erfahrung sammeln können. Während der Multischulungen 2019 berichtete sie den Teilnehmenden von ihren ersten spannenden Wochen in der Position als stellvertretende Betriebsratsvorsizende. Mittlerweile ist sie trotz Corona viel herumgekommen und konnte sich in die vielen komplexen Themen einarbeiten. „Daniela ist unseren Kollegen*innen in Wolfsburg und unseren Vertrauensleuten seit vielen Jahren bekannt und sie wird für Ihre freundliche und fachlich kompetente Art sehr geschätzt“, so VK– Leiter Maik Reupke.
Guido Mehlhop ist seit mittlerweile 35 Jahren im Unternehmen und seit 2009 Mitglied des Betriebsausschusses. Außerdem ist Guido Mitglied der Verhandlungskommission auf Seiten der Arbeitnehmer und Vorsitzender der Entgeltkommission. In dieser Position hat er zahlreiche, erfolgreiche Tarifverhandlungen begleitet, gestaltet und so manch einen Verhandlungsführer mit seiner Hartnäckigkeit zur Verzweiflung gebracht.

Von links nach rechts: M. Autieri (stellv. VK– Leiter), Marina Jacob (stellv. VK– Leiterin), Jürgen Hildebrandt (Mitglied des Betriebsausschusses), Maik Reupke (VK– Leiter) Daniela Cavallo (Betriebsratsvorsitzende) und Florian Hirsch (stellv. VK– Leiter). Es fehlt Guido Mehlhop

Foto: VKL

Die Vertrauenskörperleitung wünscht Daniela und Guido alles Gute und freut sich auf die zukünftige Zusammenarbeit.

Auch in Zukunft liegen arbeitsintensive Zeiten vor uns. So stehen die Betriebsratswahlen und die Wahlen für die Arbeitnehmerseite im Aufsichtsrat bei VW im Jahr 2022 an. Im Anschluss folgen dann die Wahlen der Leitungen (AVKL´s), der Vertrauensleute und der VKL. Diese werden wir gemeinsam mit den Kollegen*innen organisieren und durchführen.
Die Transformation müssen wir gemeinsam mit unseren Vertrauensfrauen und Vertrauensmännern begleiten. Die Bewertung von Aufgaben, die entfallen sollen, muss auch zukünftig ständig im Einklang zwischen Unternehmen und Betriebsrat über den Volkswagen–Weg bearbeitet werden. Hierbei ist die Mitarbeit aller Kollegen*innen gefragt.

Jürgen Hildebrandt ist als Mitglied des Betriebsausschusses der Ansprechpartner für die Vertrauenskörperleitung. Der direkte Austausch innerhalb der IG Metall Fraktion im Betrieb sind Daniela, Guido und Jürgen sehr wichtig. Anstehende Themen müssen direkt und zeitnah besprochen und geklärt werden.

Bernd Osterloh verlässt den Betriebsrat

Danke und alles Gute Bernd

Es kam schon ziemlich unerwartet. Plötzlich verkündete Bernd Osterloh seinen Abschied und dass er sein Büro schon am darauffolgenden Tag räumen werde.
Seinen Abschied möchte er selbst bestimmen, so viel war allen immer klar. Doch irgendwie hatten sich das wahrscheinlich alle anders vorgestellt. Ein Abschied irgendwann nach den Wahlen im Jahr 2022. Doch dann war die Entscheidung verkündet und auf einmal war er nicht mehr im Sektor 18 in der Südstraße anzutreffen.

Foto: VKL

In seiner Zeit als Vertrauensmann, VK– Leiter, Betriebsrat, stellvertretender Vorsitzender und zu guter Letzt als Konzernbetriebsratsvorsitzender hat er maßgeblich für positive Aspekte gesorgt.
Bernd hat keine Auseinandersetzung gescheut und den Vorsitz in einer

schweren Zeit übernommen. In den vergangenen 16 Jahren ist er mit uns und sind wir mit ihm durch dick und dünn gegangen. Die vermeintliche Übernahme durch Porsche und immer wieder der Versuch, das VW - Gesetz zu kippen, waren die schweren politischen Aufgaben, die er zusammen mit der Politik und der Betriebsratsspitze ausfechten musste. Die Gespräche in Brüssel und in Berlin scheute Bernd nicht und versuchte alles, um Volkswagen und somit uns Arbeitnehmer*innen zu schützen. Zum Glück für uns alle, sind diese Auseinandersetzungen im Sinne der Beschäftigten geregelt worden. Aber auch um die Ungerechtigkeiten vor Ort hat Bernd sich gekümmert und diese Verfehlungen wurden sehr gern auch in den Betriebsversammlungen angesprochen.

Foto: Betriebsrat

Foto: Betriebsrat

Im Jahr 2016 gab es eine ganz besondere Betriebsversammlung. Auf dieser wurden Lenkräder vor die Bühne gerollt. Bernd kritisierte die Vielfalt und die dadurch entstehenden hohen Kosten. Ein Problem, dass längst allen bekannt war, nur unseren technikverliebten Vorständen nicht. Da wollten sich viele immer gern mit eigenen Ideen verewigen. Längst entstanden war der mittlerweile vielfach zitierte Belegschaftsordner mit über 300 Beispielen der Kollegen*innen vor Ort, die die Verschwendung aufzeigten. Eine viel zu große Vielfalt und die damit einhergehende Verschwendung von Ressourcen wurden hier deutlich. Dieses Vorgehen sprach Bernd immer an, somit wurden Vorstände bei diesem Thema nicht verschont und gern auch direkt angesprochen. Den Finger in die Wunde legen, das konnte er schon immer gut. Das Thema Leiharbeit und die Versuche des Unternehmens, die Kollegen*innen vor die Tür zu setzen griff er immer wieder auf. Zumeist wurden Lösungen gefunden, aber auch Bernd konnte nicht zaubern.

Die Jugend lag ihm am Herzen, er forderte die Zahl der Ausbildungsplätze nicht zu reduzieren und frühzeitig in neue Berufsfelder zu investieren. „Die Jugend ist die Zukunft des Unternehmens“, war von ihm immer wieder zu hören. Zusammen mit seinen Betriebsäten*innen engagierte er sich im Bildungsausschuss, um der Jugend eine zukunftsfähige, optimale Berufsausbildung zu ermöglichen.

Außerdem entwickelte er in all den Jahren ein sehr gutes Gefühl für die Technik unserer Fahrzeuge. Sowohl die Fahrleistung, die Performance, das Interieur und die Digitalisierung hatten es ihm angetan.

Eine eigene Batteriezellenfertigung forderte er schon früh. Um nicht in alte Muster zu verfallen, warb er früh für eine Einheitsgröße, in der die Maße und die Power für möglichst alle Modelle vereinheitlicht sind. Bei vielen Themen war und ist er hoffentlich auch zukünftig den Vorständen einen Schritt voraus.

Eine große Besonderheit war es auch, den Schalter nach temperamentvollen Gesprächen oder Diskussionen umzulegen und das nachfolgende Gespräch ohne einen Anflug von Emotionen und ohne den bekannt geröteten Kopf zu führen.

Ein gern gesehener Gast und hervorragender Referent war Bernd sowohl in verschiedenen Veranstaltungen der VKL im Sektor 19 und bei den Multischulungen, an denen er jährlich teilnahm. Die Einladungen zu Vertrauensleuteklausuren der unterschiedlichen Betriebsratsbereiche nahm er je nach Terminlage sehr gern an und informierte aus erster Hand über die aktuelle Lage im Unternehmen.

Foto: VKL

Die Vertrauenskörperleitung am Standort Wolfsburg wünscht Bernd für seinen beruflichen und privaten Weg alles Gute. Möge es dir als Personalvorstand bei Traton weiterhin so erfolgreich gelingen, auch die Belange der Beschäftigten durchzusetzen, den anstehenden Arbeitsplatzabbau wie vereinbart sozialverträglich zu gestalten und mit intelligenten Ideen immer wieder verlässliche Perspektiven für die Zukunft zu gestalten.

Danke für viele guten Diskussionen und viele erfolgreiche Projekte und Abschlüsse in den vergangenen Jahrzehnten.

Foto: VKL

Alles Gute Bernd!

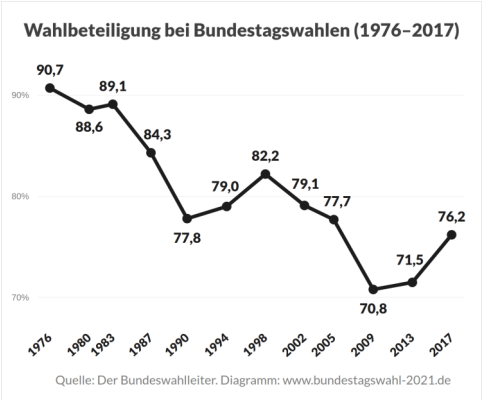
Superwahljahr 2021

Kommunalwahlen, Landratswahlen und die Bundestagswahl

In unserer Region stehen in diesem Jahr einige Wahlen an. Nicht nur die Wahl in Berlin wirft ihre Schatten voraus. Am 12. September finden in Niedersachsen die Kommunalwahlen (Wolfsburg, Helmstedt, Gifhorn, Braunschweig und Wolfenbüttel) und im Landkreis Gifhorn auch die Landratswahl statt. Am 26. September findet die Bundestagswahl statt und ggf. Stichwahlen die aus den Kommunalwahlen entstanden sind.
Sobald die Wahlprogramme der Parteien veröffentlicht sind, wird die IG Metall die Positionen beleuchten und in die Diskussionen gehen. Zusammen mit euch möchte die VKL diese Punkte dann auch gern diskutieren.

Warum eine hohe Wahlbeteiligung so wichtig ist

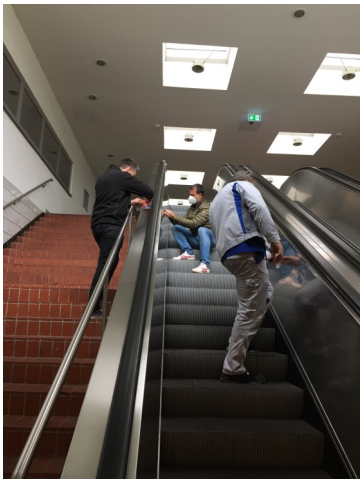
Das Recht zur Wahl nutzen



1. **Weil es mein Recht und Privileg ist!**
2. **Weil jede Stimme zählt!**
3. **Weil andere entscheiden, wenn ich nicht wähle!**
4. **Weil Wählen mich vor Extremismus schützt!**
5. **Weil Nichtwählen aus Protest nicht funktioniert!**
6. **Weil Wählen heißt, Verantwortung zu übernehmen!**
7. **Weil ich aktiv die Politik beeinflussen kann!**
8. **Weil auch ungültige Stimmzettel zählen!**
9. **Weil Wählen Bürgerpflicht ist! Niemand ist gezwungen, zur Wahl zu gehen**
10. **Weil ich beeinflusse, wer Bundeskanzler:in wird!**

Reinigungsaktion im Sektor 17

Am 12.05. erlösten Kolleginnen und Kollegen der Migrantenvertretung und VK– Leiter Maik Reupke die Rolltreppen und Wände von Aufklebern mit unterschiedlichen Symbolen und



Botschaften. In den vergangenen Wochen hatte die Anzahl der Aufkleber zugenommen. „Die Botschaften auf diesen Aufklebern konnten und wollten wir nicht länger ertragen. Nachdem es mehrere Benachrichtigungen an die Migrantenvertretung gegeben hat, haben wir diesen Arbeitseinsatz kurzfristig geplant“, so Giuseppe Gianchino, Erster Sprecher der Migrantenvertretung. Nach kurzer Rücksprache mit dem Werkschutz konnten die Rolltreppen für einige Zeit gestoppt werden. VK– Leiter Maik Reupke freute sich über die kurzfristige Aktion und half mit. „Wir dürfen keinen Platz lassen für
Parolen, die sich gegen unsere Einstellung und unser tägliches Miteinander richten“, so Maik.

Die Wohnbezirke der IG Metall Wolfsburg

Die IG Metall vor Ort - Das sind Wir!

Der Bereich der IG Metall Wolfsburg ist in Wohnbezirke, Ortsteile und Pendlerorte aufgegliedert. Die Wohnbezirksarbeit ist neben der Betriebsarbeit das zweite Standbein der IG Metall Wolfsburg. Sie soll Mitglieder aktivieren, halten, werben und betreuen.Während für die IG Metall ihre Mitglieder im Betrieb vor allem Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sind, hat sie im Wohnbezirk die Chance, ihre Mitglieder als Nachbarn, Eltern, Mieter oder Verbraucher anzusprechen.

Mitmachen, mitentscheiden, mitgestalten.

Wohnbezirksarbeit spricht alle an

Ob jung oder alt, die vielfältigen Aktivitäten in den Wohnbezirken, Ortsteilen und Pendlerorten bieten für alle Kolleginnen und Kollegen die Chance, aktiv mitzumischen. Junge Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter bekommen die Möglichkeit, die Arbeit mit frischen Ideen zu beflügeln und ältere können ihre Erfahrungen und ihr Wissen einbringen – auch wenn sie schon aus dem Arbeitsleben ausgeschieden sind.

Politik mitentscheiden

Wer aktiv ist, der kann die Politik der IG Metall mitentscheiden. In den Wohnbezirken, Ortsteilen und Pendlerorten werden die zentralen gewerkschaftlichen Themen diskutiert. Die Delegierten entscheiden auf den Delegiertenversammlungen über alle wichtigen Dinge der IG Metall Wolfsburg. Nur wer sich einmischt, kann mitreden und mitentscheiden.

Sei dabei!

Lokale Themen mitgestalten

Ob Kindergarten-Beiträge, Schulentwicklung, Bus-Fahrpreise oder Umgehungsstraße – es gibt viele kommunale Themen, die uns direkt betreffen. In den Wohnbezirken, Ortsteilen und Pendlerorten greifen wir solche Probleme auf, diskutieren über Alternativen und suchen gemeinsam nach Lösungen.

Mach mit!

Mit Spaß lernen:

Die Geschichte vor Ort erforschen, die Umwelt entdecken, den eigenen Alltag erkunden - damit befassen sich die Bildungsseminare, die die Wohnbezirke, Ortsteile und Pendlerorte organisieren. Dies alles geschieht in sehr angenehmer Atmosphäre. Bildung tut gar nicht weh.

Lern mit!

Gemeinsam Freizeit genießen

Wer einmal einen ordentlichen Skat spielen, gemeinsam mit anderen die Boßelkugel rollen lassen oder eine gemütliche Grünkohlwanderung mitmachen möchte, der ist in den Wohnbezirken, Ortsteilen und Pendlerorten ebenfalls bestens aufgehoben. Gemeinsame Freizeitaktivitäten - dazu gehören auch Rockkonzerte und Fußballturniere – sind eine Kernaufgabe der Wohnbezirksarbeit.

Komm doch mal vorbei!

Ansprechpartner der IG Metall

Zuständig für die Wohnbezirksarbeit ist Harald Errerd .

Weitere Infos aus den Wohnbezirken:

GEMEINSAM FÜR EIN **GUTES LEBEN**

Multischulungen der VKL im Online– Format

Foto: VKL

In den vergangenen Monaten fanden die Multiplikationsschulungen der VKL statt. In Zeiten von Corona mussten auch diese Schulungen im Online- Format durchgeführt werden. Hustedt musste in diesem Jahr auf uns verzichten. Erfreulicherweise haben die gewählten Leitungen und Betriebsräte dieses Format sehr gut angenommen. Insgesamt nahmen an den unterschiedlichen Terminen über 350 Kollegen*innen teil. Um auch allen Leitungsmitgliedern aus dem Dreischichtbetrieb eine Teilnahme zu ermöglichen, wurden die Veranstaltungen sowohl vormittags, als auch nachmittags durchgeführt und auf die unterschiedlichen Arbeitswochen im Schichtbetrieb geachtet.

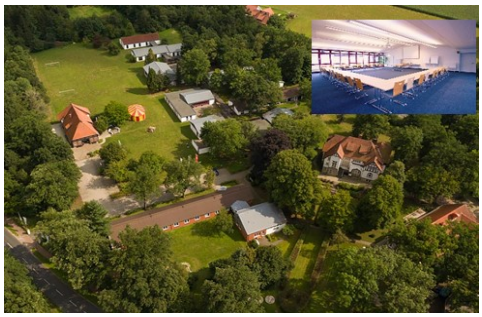


Foto: VKL

Die Themen reichten von der Vertrauensleute– und Leitungsarbeit, über Tarifthemen, bis zu den Aktivitäten und Themen aus Geschäftsstelle der IG Metall. Teilnehmer aus der Geschäftsstelle der IG Metall waren unser Erster- Bevollmächtigter Flavio Benites, unser Zweiter Bevollmächtigter Christian Matzedda, sowie unser Kassierer Matthias Disterheft.

In den Berichten der Geschäftsstelle ging es um die zukünftige Ausrichtung der Geschäftsstelle und die zukünftigen Schwerpunkte. Ein Blick zurück auf die bereits erfolgreichen Abschlüsse der laufenden Tarifrunde in der Metall –und Elektroindustrie. .

Das Super– Wahljahr 2021 steht an und wirft seine Schatten schon weit voraus. In unserer Region stehen neben der Bundestagswahl auch die Kommunal –und Landratswahlen an. Hierzu plant die IG Metall bereits verschiedene Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit der VKL.

Die Betriebsratswahlen, die 2022 nicht nur bei Volkswagen anstehen, sind ebenso von der Geschäftsstelle betrachtet worden, wie die Betriebsratswahlen in den anderen Unternehmen in der Fläche Niedersachsens.

Das Projekt Schulterschluss (#GemeinsamWeltoffen) wurde vorgestellt und diskutiert.

Auch unser ehemaliger Betriebsratsvorsitzender Bernd Osterloh und seine damalige Stellvertreterin Daniela Cavallo nahmen an den Schulungen teil und berichteten uns aus den unterschiedlichsten Bereichen und ihrem Tagesgeschäft. Die letzte Multischulung fand am 29.04. statt. Hier nahm mit Guido Mehlhop der neue stellvertretende Betriebsratsvorsitzende teil und Daniela in ihrer neuen Funktion, als Vorsitzende des Betriebsrates. Die Herausforderungen, die auf uns alle in den nächsten Jahren zukommen, wurden noch einmal deutlich herausgestellt. Die Sicherung des Standortes mit dem neuen Modell Trinity (ab 2026) und die aktuellen Probleme rund um Halbleiter zeigen deutlich in welch schwieriger Lage wir uns befinden. Die politische Ausrichtung, die uns zwingt auf CO_2 neutrale Alternativen zu setzen, wurde ebenfalls diskutiert. Hier zeigt sich, der Weg wird politisch vorgegeben. Der Betriebsrat macht in den Gesprächen mit der Politik aber auch deutlich: Ihr tragt Verantwortung für Arbeitsplätze und Beschäftigung in Deutschland. Ihr könnt den Wandel nicht vorantreiben, ohne auch darauf zu achten, dass Arbeitsplätze weiterhin gesichert werden müssen.

Das neue Kostensenkungsprogramm für den Konzern, das analog dem Volkswagen- Weg bearbeitet wird, stellt uns alle ebenfalls vor große Herausforderungen. Diese Ziele können wir nur gemeinsam erreichen, um auch weiterhin gut vorbereitet für die Zukunft zu sein.

Für die VKL waren die Multischulungen im Online– Format neu. Wir können jedoch sehr zufrieden auf die Schulungen zurückblicken, denn sie wurden sehr gut angenommen und es gab erfreulicherweise, viele positive Rückmeldungen. Wir freuen uns jedoch auf das kommende Jahr, um Schulungen mit vielen von Euch wieder live und vor Ort zu erleben.

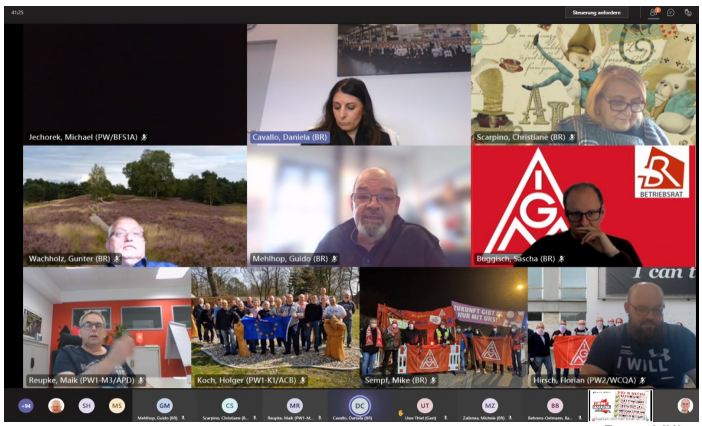


Foto: VKL

Dieter Achtermann in ATZ

Viele Jahre in der VKL und im Betriebsrat

Dieter Achtermann ist als Gewerkschafter durch und durch bekannt.

Foto: VKL

Bereits am 30.04. verließ er die Geschäftsstelle der IG Metall Wolfsburg, in der er 12,5 Jahre tätig war. Als politischer Sekretär war er in den vergangenen Jahren für verschiedene Betriebsratsbereiche und die Vertrauenskörperleitung (VKL) zuständig. Bei VW hat er viele Jahre als VKL´er gearbeitet und war in dieser Zeit auch als VK– Leiter tätig. Außerdem war Dieter als Betriebsrat im Bereich der Pilothalle, dem Kraftwerk und dem Werkzeugbau eingesetzt. Herausragend waren schon damals seine guten politischen Kenntnisse und die hohe Affinität zu allen Themen rund um die IG Metall und Tariffragen. Irgendwann zog es ihn in die Geschäftsstelle der IG Metall. Von hier aus war er maßgeblich an der Organisation der verschiedenen Tarifauseinandersetzungen beteiligt. Durch seinen hohem Bekanntheitsgrad hatte Dieter ein unheimliches Netzwerk und organisatorisch konnte ihm niemand etwas vormachen. Ein Highlight waren sicherlich die großen Lautsprecher die er bei der gescheiterten Übernahme von Porsche über Volkswagen organisierte und zu deren Veranstaltung damals viele tausende Kollegen*innen kamen. Sie standen urplötzlich vor dem Markenhochhaus und niemand bekam wirklich mit, wie sie den Weg durch das Werk dorthin gefunden hatten.

Seine letzten großen Einsätze bei der Unterstützung der Vertrauenskörperleitung hatte er ziemlich genau zum Ende seiner Dienstzeit. Auch zu den diesjährigen Aktionen (z.B. Frühschschluss) organisierte er wieder viele Giveaways und alles was eben notwendig ist. Auch dank ihm konnten diese Aktionen erfolgreich durchgeführt werden. An den verschiedenen Werkstoren war er auch diesmal zu allen Uhrzeiten zu finden und sorgte mit den Lautsprecheranlagen für lautstarke Unterstützung. Zusätzlich kümmerte er sich um die Wohnbezirke und koordinierte/organisierte hier regelmäßig Veranstaltungen mit seinen Kollegen *innen.

Verabschiedung am Sektor 18 in Zeiten von Corona:
In der Mitte VK– Leiter Maik Reupke mit Dieter Achterman, dem politischen Sekretär der IGM. Daneben Mitarbeiter der IGM Geschäftsstelle und der VKL Foto: VKL

Zukünftig wird sich Dieter auf seine vielen Hobbys konzentrieren können. Als begeisterter Cabrio– Fahrer wird er bei gutem Wetter sicherlich die ein oder andere Tour unternehmen. Die Zeit sein Schmuckstück auch weiterhin so gut zu pflegen hat er jetzt. Ein Weiteres großes Hobby von ihm sind seine Modelleisenbahnen. Hier ist er vor allem auch technisch sehr versiert und schraubt und lötet wo es nur geht. Manche Kollegen*innen nennen ihn auch einen kleinen Technik Nerd. Bei einem seiner vielen Kollegen*innen aus der Vergangenheit hat er sich bei der Reparatur einer Gartenlok versucht. Obwohl Dieter selbst es eher mit der Spur H0 hat, gab er nicht auf und schaffte es, die Lok wieder fahrtüchtig zu machen. Sehr zur großen Freude seines damaligen Kollegen. Seitdem gibt es auch in seinem Garten eine kleine Gartenbahn. Oft fuhr er auch mit Kollegen auf die verschiedenen Modellbahnbörsen, nach Leipzig oder Bremen und gern auch ins Miniatur Wunderland nach Hamburg.

Lieber Dieter, die VKL und viele Kolleginnen und Kollegen wünschen dir alles Gute und freuen sich darauf, dich hoffentlich bald mal mit deinem neuen vierbeinigen Freund bei einem Spaziergang zu treffen. Auch freuen wir uns auf die bald wieder stattfindenden Veranstaltungen der IG Metall und auf ein dortiges Wiedersehen.

Danke für die jahrelange, gute Zusammenarbeit.

Foto: VKL

Foto: VKL

VKL

VK– Leiter Maik Reupke legt seine Ämter nieder

Foto: IGM

Am 07. Juni 2021 legte Maik Reupke aus gesundheitlichen Gründen sein Amt als Vertrauenskörperleiter nieder. Auch das Amt als VKL´er für den Koordinationsbereich 3 gibt Maik mit sofortiger Wirkung auf. Für die Vertrauenskörperleitung und die Geschäftsstelle der IG Metall kam dieser Schritt überraschend. In einem gemeinsamen Gespräch der Vertrauenskörperleitung und der Geschäftsstelle der IG Metall, vertreten durch den Zweiten Bevollmächtigten Christian Matzedda und den politischen Sekretär Kim–Marvin Trippler, drückten die Vertrauenskörperleitung und die IG Metall ihre Genesungswünsche aus: „Wir wünschen Maik in den kommenden Wochen ganz viel Kraft und dass Maik schnell wieder gesund wird. Gesundheit ist durch nichts zu ersetzen und muss immer im Vordergrund stehen“. Für die Vertrauenskörperleitung geht es in den kommenden Wochen darum, die Aufgaben von Maik zu übernehmen und sich zu angemessener Zeit neu aufzustellen. „ Wir danken Maik für die gemeinsame Zusammenarbeit in den vergangenen Monaten. Es war eine sehr arbeitsintensive Zeit, in der wir gerade unter den Corona Bedingungen sehr stark gefordert waren“, so die Stellvertreter*innen, Florian Hirsch, Marina Jacob, Maurizio Autieri und Betriebsausschussmitglied Jürgen Hildebrandt.

Keinen Millimeter nach rechts

Den dritten Parteitag in Folge hielt die AfD in Braunschweig ab. Nach dem Bundesparteitag 2019 und dem Landesparteitag 2020, folgte mit dem diesjährigen Parteitag erschreckenderweise schon Nummer 3. Umso wichtiger war es auch diesmal, sich an den Protesten und der Kundgebung zu beteiligen. Am 15.05. waren Vertrauensleute, Betriebsräte, Kollegen*innen der IG Metall Geschäftsstelle und der VKL in Braunschweig. Gemeinsam gab es erneut ein klares und deutliches Zeichen: Ihr seid hier und überall unerwünscht.

Es ist kein Platz für Nazis in unserer Mitte.

Foto: VKL

Die VKL im Netz:

https://www.igm-bei-vw.de/

"Nach 'lieben' ist 'helfen' das schönste Zeitwort der Welt."

Bertha von Suttner

9. Juni 1843 - 21. Juni 1914

Anregungen, Ideen, Kritik gern an:
vkl@igm-bei-vw.de
oder an: Jens.Steinbach@Volkswagen.de
Tel. 46796

IG Metall, Wilhelm-Leuschner-Str. 79, 60329 Frankfurt
Vertreten durch den Vorstand, 1. Vorsitzender: Jörg Hofmann
V.i.S.d.P./Verantwortlich nach § 18 Abs. 2 MStV: Flavio Benites, Erster Bevollmächtigter und Geschäftsführer, IG Metall Wolfsburg, Siegfried-Ehlers-Str. 2, 38440 Wolfsburg, Kontakt: wolfsburg@igmetall.de